

ASD Bundeskongress 2008

Forum II Kooperation und Vernetzung

**Workshop: Familienzentren und Sozialraum-
koordination in Köln**

Renate Blum-Maurice, Kinderschutzzentrum Köln

Klaus-Peter Völlmecke, Amt für Kinder, Jugend und Familie



Sozialraumorientierung in Köln

Modellprojekt Buchheim

Laufzeit: 01.01.2000 – 31.01.2005

Sozialraumorientierte Vernetzung von Jugendhilfe

Jugendhilfeausschuss-Beschluss, Dezember 2003

Entwicklung weiterer Sozialraumprojekte in den Stadtbezirken Ehrenfeld, Chorweiler, Kalk, Mülheim

Stadtweite Umsetzung des Sozialraumorientierten Arbeitsprinzips innerhalb der Jugendhilfe im Bereich der Hilfen zur Erziehung

Ratsbeschluss, Dezember 2005

- Aufbau sozialraumorientierter Hilfsangebote in Köln

| | |
|-------------|---|
| Ehrenfeld: | Bickendorf / Westend / Ossendorf |
| Chorweiler: | Chorweiler / Blumenberg / Seeberg |
| Kalk: | Höhenberg / Vingst und Ostheim / Neubrück |
| Mülheim: | Mülheim Nord / Keupstraße und Buchheim / Buchforst |

Ratsbeschluss, Dezember 2006

- Erweiterung um 4 weitere Sozialraumgebiete

| | |
|---------------|---|
| Porz: | Porz Ost/ Finkenbergl/ Gremberghoven/ Eil |
| Rodenkirchen: | Meschenich / Rondorf |
| Nippes: | Bilderstöckchen |
| Ehrenfeld: | Bocklemünd / Mengenich |

Sozialraumorientierung

Sozialraum

- Unmittelbares räumliches Lebensumfeld von Menschen mit seinen sozialen und kulturellen Bezügen, Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten

Definierte Sozialräume

- Stadtviertel, Stadtteile, Bezirke

Auswahl der definierten Sozialraumgebiete

- Hoher sozialer Belastungsgrad
- Überdurchschnittlich hohe Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung
- Erhöhtes Aufkommen von Wohnungsnotfällen
- Sinnvolle Zusammenfassung nebeneinander liegender Quartiere/Stadtteile (20.000 - 30.000 Einwohner)



Prinzipien sozialraumorientierter Arbeit

- Konzentration auf die Nutzung individueller und sozialräumlicher Ressourcen sowie der materiellen Struktur des Sozialraumes
- Ansatz am Willen der Betroffenen und den Bedarfen und Interessen der Wohnbevölkerung
- Unterstützung von Selbsthilfekräften und Eigeninitiative
- Nutzung der Ressourcen des sozialen Raumes
- Zielgruppen- und bereichsübergreifende Orientierung
- Kooperation und Abstimmung (Vernetzung) der professionellen Ressourcen (sozialen Dienste).



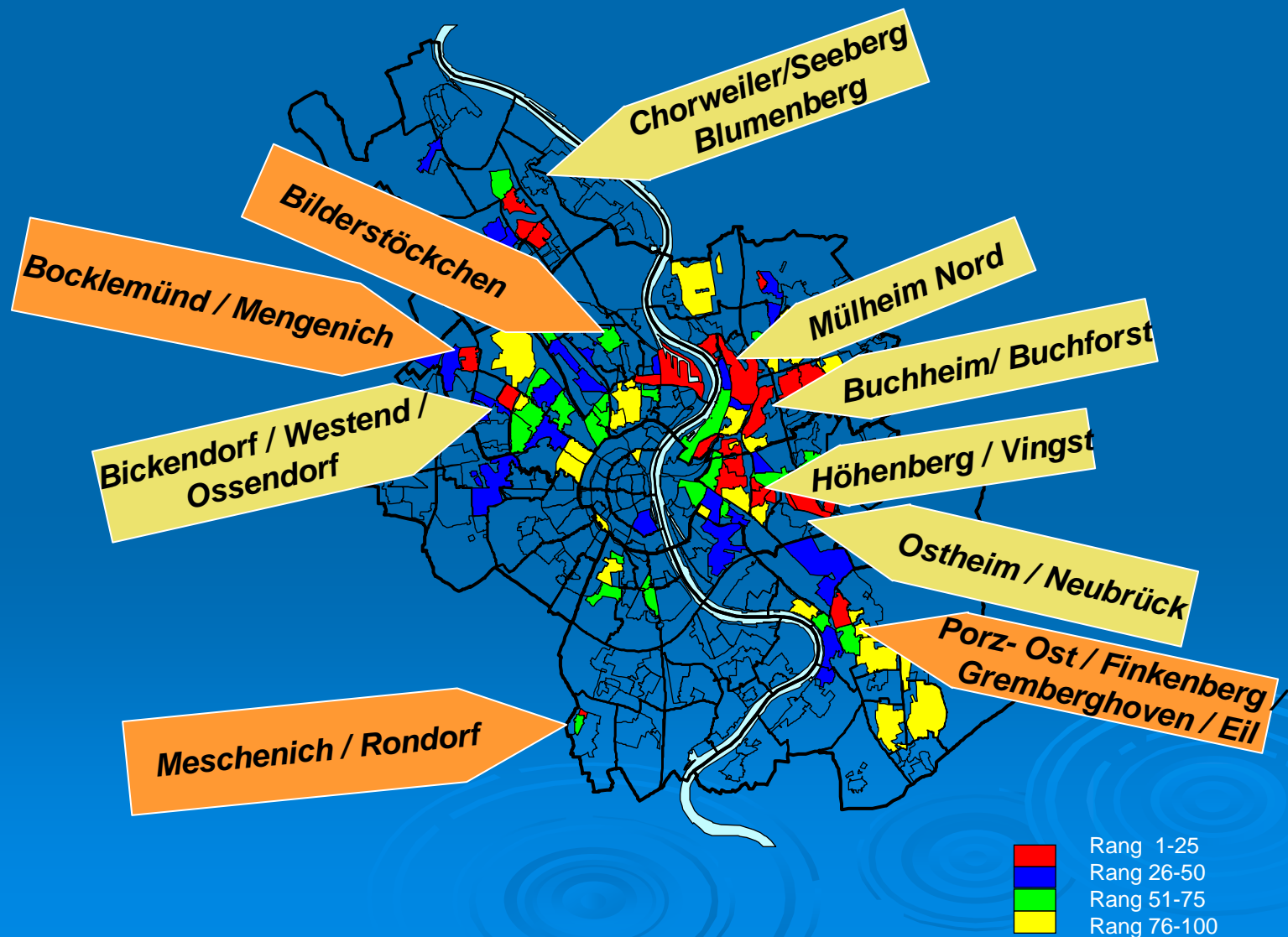
Ziele der Sozialraumorientierung

- Bereitstellung einer bedarfsgerechten, fachübergreifenden und damit integrierten Abstimmung der im Einzelfall erforderlichen Hilfen / Angebote
- Bündelung von Trägern, Angeboten und Diensten zwecks Gestaltung effizienter und kostengünstiger Lösungen
- Stärkung präventiver Angebote zur Vermeidung bzw. Reduzierung von Segregation inklusive möglicher späterer Folgekosten
- Gewährleistung verbindlicher und zugehender Hilfeleistungen



Sozialraumgebiete

Koordinations- und Anlaufstellen 2007



Projektstrukturplan

**Geschäftsführung /
Gesamtkoordination**
beim Dezernat IV für Bildung,
Jugend und Sport

Zentrale Lenkungsgruppe
Vertreter/-innen betroffener Dezernate /
Ämter, Liga der Wohlfahrtsverbände
und Vertreter der Ratsfraktionen

Koordinations- und Anlaufstellen in 10 Sozialraumgebieten,
davon 9 in freier und 1 in städtischer Trägerschaft

Bezirkliche Arbeitsgruppen / Stadtteilkonferenzen
in jedem Sozialraumgebiet
Bezirkliche Vertreter/-innen öffentlicher und freier Träger sowie lokale Akteure



Koordinations- und Anlaufstellen

Sozialraumkoordinatoren als vermittelnde Instanz – „Gelenk“ zwischen der Lebenswelt der Sozialraumbewohner und den steuernden Instanzen aus Politik, Verwaltung und Bereichen des öffentlichen Lebens

- Kontaktherstellung zu *allen* im Sozialraum tätigen Akteuren, Diensten, Angeboten
- Entwicklung und Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit aller Beteiligten
- Überprüfung und Effektivierung der Netzwerkstrukturen
- Verbindung und Abstimmung der Ressourcen des Sozialraums und der Verwaltung
- Eruierung sozialräumlicher Themen und Bedarfe
- Gemeinsame Entwicklung von sozialraumbezogenen Maßnahmen aufgrund festgestellter Bedarfe



Organisationsschema

- Zentrale Angebote - verbindliche Kooperationspartner**
- Hilfen zur Erziehung
 - Erziehungsberatung
 - Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung
 - Sozial-Psychiatrische Zentren
 - Schwangerschaftskonfliktberatung
 - Beratung bei sexuellem Missbrauch
 - Suchthilfe
 - Aidsberatung
 - Schuldnerberatung
 - Jugendgerichtshilfe
 - Fachberatung Wohnungslosenhilfe
 - etc.

